



L

Antrag

Initiator*innen: Gudrun Lux, Stadtvorstand, Fraktionsvorstand (dort beschlossen am: 15.04.2024)

Titel: **Moderne Mobilität möglich machen: Sicher, vernetzt und klimafreundlich**

Antragstext

1 **Moderne Mobilität möglich machen: Sicher, vernetzt und klimafreundlich**

2 Menschen wollen sich frei und sicher bewegen, um ihr Leben gut zu gestalten. Um
3 dies umfassend und zukunftsfest zu ermöglichen, müssen wir Mobilität in unserer
4 Stadt und darüber hinaus neu organisieren – das ist eine der zentralen
5 Herausforderungen für Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Denn Mobilität ist
6 gesellschaftliche Teilhabe: wohnen, arbeiten, sich erholen, einkaufen, einander
7 begegnen – all das erfordert, mobil zu sein. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München
8 stehen für eine konsequente Verkehrswende, die möglichst vielen Menschen ein
9 möglichst hohes Maß an Freiheit und Sicherheit bietet und dabei Mobilität
10 insgesamt sicher, nachhaltig, sozial gerecht, inklusiv, gesund, klimafreundlich
11 und platzsparend organisiert.

12 **Klimawandel bremsen, Auswirkungen der Erdüberhitzung für München begegnen**

13 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sind überzeugt, dass es gerade für eine
14 wohlhabende Stadt wie München eine Verpflichtung ist, einen größtmöglichen
15 Beitrag zu leisten, den Klimawandel abzubremesen. Die Erdüberhitzung hat zudem
16 lokal reale Auswirkungen: Damit Menschen auch in Zukunft hier gut leben können,
17 muss München sich den nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels anpassen.
18 Mit seiner hohen Flächenversiegelung ist unserer Stadt eine Hitzeinsel. Deshalb
19 müssen vollversiegelte Verkehrsflächen, darunter auch Parkflächen, kritisch
20 geprüft werden. Jeder Umbau im Straßenraum soll Entsiegelung, sowie mehr
21

22 Straßenbäume und Begleitgrün (auch zum Sammeln von Regenwasser bei Starkregen)
23 als planerischen Anspruch haben. Die Aufteilung der Verkehrsflächen muss weiter
24 zu Gunsten von klimaverträglichem Verkehr – zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus und
Bahn – verändert werden.

25 **Umwelt und Gesundheit der Menschen in München schützen**

26 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München setzen sich für langsameren, lokal emissionsfreien
27 und umweltverträglichen Verkehr sowie in absoluten Zahlen für weniger Fahrten
28 mit Diesel- und Benzinfahrzeugen ein. Dies dient unmittelbar dem Schutz von
29 Mensch und Umwelt, denn Abgase und Reifenabrieb belasten unsere Stadt:
30 Stickstoffdioxid und Feinstaub gefährden die Gesundheit der Menschen,
31 Schadstoffe belasten Böden, Pflanzen und Tiere. Dass der Gesundheitsschutz der
32 Bürger*innen klare Priorität haben muss, bestätigt auch der Bayerische
33 Verwaltungsgerichtshof.[\[1\]](#) Wir fordern, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen,
34 um die Einhaltung der Grenzwerte zu garantieren und für saubere Luft in München
35 zu sorgen. Entsprechend müssen Fahrzeuge, die besonders viele Schadstoffe
36 ausstoßen, mit Einfahrverboten belegt werden. Ein Fahrverbot für recht wenige
37 Fahrzeuge bedeutet Gesundheitsschutz für hunderttausende Menschen.

38 **Gleichberechtigte Teilhabe für alle ermöglichen**

39 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München setzen sich dafür ein, dass alle Menschen
40 gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilhaben und ihr Leben selbstbestimmt
41 führen können. Freie und ungehinderte Mobilität im öffentlichen Raum ist dafür
42 eine wesentliche Voraussetzung und ein wesentlicher Bestandteil davon. Wir
43 nehmen dabei besonders die Gruppen in den Blick, die in den vergangenen
44 Jahrzehnten in der Verkehrsplanung zu wenig Beachtung fanden: Kinder,
45 Senior*innen, Menschen mit Behinderung oder Erkrankung sowie Armutsbetroffene.
46 Damit sie sich frei und sicher bewegen können, müssen breite und komfortable
47 Gehwege und sichere Querungen zur Verfügung stehen, zudem setzen wir uns für den
48 Ausbau von Blindenleitsystemen ein, erhalten und vermehren bei Bedarf
49 Behindertenparkplätze, barrierefreie Busse und Bahnen und vieles mehr. Wir
50 begrüßen die strategische Weiterentwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung
51 (KVÜ) und fordern den weiteren Aus- und Aufbau der KVÜ, um durch konsequente
52 Sanktionierung Wege freizuhalten. Mit einem Pilotprojekt zu Mikrobussen und E-
53 Rikschas testen wir, wie wir die Altstadt besser erschließen können für alle,
54 die nicht so gut zu Fuß sind. Mit dem Aufbau eines barrierefrei nutzbaren On-
55 Demand-Systems stärken wir den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
56 insbesondere für verkehrsarme Zeiten und in Stadtrandgebieten. Mit dem geplanten
57 regionalen Leihradssystem fördern wir besonders die intermodale Mobilität über
58 Stadt- und Gemeindegrenzen.

59 **Verkehrssicherheit vorantreiben**

60 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen alle Hebel in Bewegung setzen, damit die
61 *Vision Zero* [\[2\]](#) keine Vision bleibt, sondern in unserer Stadt Wirklichkeit wird.
62 Wir fordern, fehlerverzeihende sichere Infrastruktur weiter auszubauen: etwa
63 getrennte und geschützte Radwege, ausreichend Querungshilfen für den Fußverkehr
64 sowie geschützte Kreuzungen und bauliche Maßnahmen zur
65 Geschwindigkeitsreduktion. Wir setzen dabei auch
66 auf vorgezogene provisorische Lösungen, um rasch mehr Sicherheit zu schaffen.
67 Bestehende Ermessensspielräume müssen genutzt werden, um die zulässigen
68 Höchstgeschwindigkeiten wo immer erforderlich zu reduzieren. Wir wollen
69 schrittweise getrennte Ampelschaltungen für Fuß- und Radverkehr sowie
70 Autoverkehr einführen, sodass der geradeaus gerichtete Fuß- und Radverkehr vor
71 abbiegenden Fahrzeugen geschützt ist. Geh- und Radwege sowie Kreuzungsbereiche
72 und Sichtachsen von (falsch abgestellten) Fahrzeugen freizuhalten, ist ein
73 wesentlicher Beitrag zur Sicherheit – entsprechend wichtig ist die Ahndung. Wir
74 fordern, dass die KVÜ vollumfänglich die Kompetenz bekommt, regelwidrig
75 abgestellte Kraftfahrzeuge abschleppen zu lassen.

76 **Mehr Entscheidungsspielraum für die Kommunen!**

77 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordern, die Kompetenz der Kommunen für die
78 Organisation von Mobilität und Verkehr vor Ort endlich anzuerkennen und den
79 Kommunen die entsprechenden Befugnisse und Möglichkeiten zu geben, zu gestalten
80 und nicht nur zu verwalten. Wir kritisieren, dass die von hunderten Kommunen im
81 Land lange ersehnte Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) am Widerstand
82 der unionsgeführten Bundesländer unter Führung des Freistaats Bayern gescheitert
83 ist. Wir fordern von der Bundesregierung und den Ländern, einen neuen Anlauf zu
84 unternehmen, die StVO so zu überarbeiten, dass der Fuß-, Rad- und öffentliche
85 Verkehr konsequent geschützt, gefördert und bevorzugt wird. Insbesondere die CSU
86 ist dabei aufgefordert, endlich ihr Misstrauen gegenüber der Fachkompetenz der
87 Kommunen zu überwinden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordern von der
88 Landesregierung, den Kommunen die Befugnis zu geben, Bewohnerparken sowie
89 Zeitparken angemessen zu bepreisen, etwa abhängig von Flächenverbrauch, Gewicht
90 oder Schadstoffemissionen. Gerade auch um die stark steigenden Kosten für den
91 ÖPNV zu stemmen, brauchen wir dringend weitere Finanzierungsmöglichkeiten,
92 insbesondere in Zeiten, in denen Bund und Länder nicht bereit sind, die dringend
93 notwendigen Mittel für die Nahverkehrsfinanzierung aufzustocken.

94 **ÖPNV-Ausbau anschieben statt blockieren**

95 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen einen starken ÖPNV, der – gut vernetzt
96 insbesondere mit Fußverkehr, Fahrrad und Carsharing – zuverlässig, effizient und

97 klimafreundlich zentral ist für die Mobilität der Menschen in unserer Stadt. Wir
98 stehen zum Ausbau des ÖPNV, tragen die ambitionierten Ziele der grün-roten
99 Rathauskoalition vollumfänglich mit und begrüßen, dass Stadtverwaltung und
100 Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) mit großem Einsatz insbesondere den Ausbau
101 des Trambahnnetzes vorantreiben. Mit Querverbindungen zwischen den Stadtbezirken
102 schaffen wir attraktive Direktverbindungen und kürzere Fahrzeiten, so können wir
103 neue Fahrgäste gewinnen und die innerstädtischen Umsteigeknoten entlasten. Dazu
104 brauchen wir die Tram-Westtangente, die Tram-Nordtangente und die Tram im
105 Münchner Norden. Wir dringen darauf, dass das Land Bayern die Kommunen bei der
106 notwendigen Verkehrswende unterstützt. Wir treten der
107 Infrastrukturverhinderungspolitik der CSU – in der Staatsregierung, im Stadtrat
108 und in Bezirksausschüssen – entschieden entgegen. Mit der Blockade der Tram
109 durch den Englischen Garten missbraucht der CSU-geführte Freistaat unter
110 Missachtung getroffener Vereinbarungen seine Rolle als Eigentümer, offenbar um
111 kurzfristige politische Gewinne zu erzielen. Wir fordern von Ministerpräsident
112 und Staatsregierung, zu einer konstruktiven Haltung zurückzukehren und konkret
113 mit der Landeshauptstadt und der MVG an einer Lösung zu arbeiten, um die Tram
114 durch den Englischen Garten auf der bestehenden Busspur zu verwirklichen.

115 **Stadt und Region zusammendenken**

116 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München stehen zur engen Zusammenarbeit in der Region.
117 Auch mit den besten Konzepten, den klügsten Ideen und selbst dann, wenn unser
118 städtischer Haushalt unerschöpflich wäre: Ohne unsere Nachbargemeinden und
119 Landkreise und ohne Unterstützung des Freistaats kann die Verkehrswende nicht
120 gelingen. Gerade im Austausch mit unseren Nachbargemeinden und Landkreisen im
121 Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG) konnte in den letzten Jahren bereits
122 einiges angeschoben werden – mit mehr und besser abgestimmten Buslinien zwischen
123 Stadt und Umland, der Ringlinien im MVV-Gebiet zur Verbesserung der
124 Querverbindungen, der Ausweitung des MVV-Gebiets um mehrere Landkreise. Derzeit
125 arbeiten wir am größten regionalen Bikesharingsystem Deutschlands. Sorgenkind
126 bleiben aber weiter die Münchner S-Bahn und auch viele wichtige
127 Regionalzuglinien. Aufgrund der jahrzehntelangen Vernachlässigung der Bahn durch
128 CSU-Verkehrsminister und des Missmanagements des Freistaats bei der S-Bahn –
129 siehe das Desaster bei der S-Bahn-Stammstrecke – haben sich enorme Probleme
130 aufgetürmt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München fordert vom Freistaat Bayern endlich
131 einen entschiedenen Einsatz für Deutschlands drittgrößtes S-Bahn-System. Dazu
132 zählt der S-Bahn-Nordring, dessen Potenzial und Notwendigkeit von der
133 dynamischen Entwicklung des Münchner Nordens unterstrichen wird.

134 **Mobilität und Stadtplanung gemeinsam weiterentwickeln**

135 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sind überzeugt, dass wir Verkehrsflächen und

136 Mobilitätsverhalten konzeptionell in die Stadtplanung einbeziehen müssen, um
137 unsere Stadt umwelt- und menschenfreundlich weiterzuentwickeln. Die „Stadt der
138 kurzen Wege“ ist Leitbild der Stadtplanung in München; dieses Konzept zu
139 verwirklichen ist Voraussetzung dafür, dass die Verkehrswende vor Ort gelingt.
140 Wir orientieren uns zudem am Leitbild der „Dreifachen Innenentwicklung“[3], um
141 eine hohe Lebensqualität für alle Bewohner*innen Münchens zu erreichen.

142 **Wirtschaftsverkehr effizient organisieren**

143 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sehen die Bedeutung eines gut funktionierenden
144 Wirtschaftsverkehr für die Stadt. Egal ob Fahrrad- oder Bioladen, Münchner Dax-
145 Konzern oder städtisches Krankenhaus, Handwerk oder Gaststätte – ohne
146 leistungsfähigen Wirtschaftsverkehr geht es nicht. Ver- und Entsorgung müssen
147 als notwendige Verkehre bevorzugt werden, Laden, Liefern und Leisten muss im
148 gesamten Stadtgebiet möglich sein. Wir wollen die Vorteile der Digitalisierung
149 massiv nutzen, um Wirtschaftsverkehr effizient und nachhaltig zu organisieren.
150 Liefer- und Ladezonen für Unternehmen, Handwerker*innen und Lieferdienste werden
151 ausgebaut und es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, diese künftig vorab zu
152 buchen. Wir begrüßen und unterstützen die vielfältigen Initiativen aus der
153 Wirtschaft etwa zu Sharingkonzepten, Logistikhubs und dem Einsatz von
154 Lastenrädern und kleinen Elektrofahrzeugen insbesondere auf der „letzten Meile“.
155 Der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, einschließlich Schnellladen, ist dringend
156 notwendig, nicht nur, aber auch, um den Einsatz von E-Mobilität im
157 Wirtschaftsverkehr voranzutreiben.

158 **Öffentlichen Raum für vielfältige Nutzung freimachen**

159 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München wollen den knappen öffentlicher Raum für
160 vielfältige Nutzung freimachen. Die auf grünes Betreiben eingeführten und
161 verstetigten Schanigärten sind ein Erfolgsmodell. Auch konsumzwangfreie Parklets
162 und Stadterrassen haben wir mit der grün-roten Stadtratsmehrheit ermöglicht.
163 Wir setzen uns dafür ein, dass diese Optionen bekannter werden und
164 niedrigschwellig in Anspruch genommen werden können, insbesondere von jungen
165 Menschen und denjenigen, die weniger gut situiert sind und weniger oder gar
166 keinen privaten Raum an der frischen Luft zur Verfügung haben. Die Förderung der
167 geteilten Mobilität ist ein wesentlicher Beitrag, um öffentlichen Raum von
168 parkenden Fahrzeugen zu entlasten und so Platz zu schaffen für vielfältigere
169 Nutzungen. Die erfolgreich eingeführten Mobilitätspunkte, die geteilte Mobilität
170 noch attraktiver machen, sollen ausgebaut werden.

171 **Verkehrswende im Zentrum und in den Stadtteilen weiterentwickeln**

172 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN München sehen, dass der Münchner Innenstadt eine besondere
173 Rolle für die Verkehrswende zukommt. Sie ist hoch frequentiert, belebt und
174 beliebt, bereits jetzt gut für ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß erschlossen und durch
175 diese erreichbar. Die Münchner Fußgängerzone im Herzen der Stadt ist
176 Erfolgsmodell und Vorbild für viele Städte weltweit. Gemäß dem grün-roten
177 Koalitionsvertrag verwirklichen wir schrittweise die weitgehend autofreie
178 Altstadt. Wir wollen den Autoverkehr im innerstädtischen Bereich sukzessive
179 reduzieren, indem wir attraktive Alternativen für die private und berufliche
180 Mobilität schaffen und Wirtschaftsverkehr effizienter organisieren. Wir
181 erweitern die bestehende Fußgängerzone und schaffen auch außerhalb der Altstadt
182 neue Fußgängerzonen, und verkehrsberuhigte Bereiche, weisen echte Fahrradstraßen
183 und echte Spielstraßen aus, erproben Modelle wie die Superblocks nach dem
184 Vorbild Barcelonas und stärken die Aufenthaltsqualität für ein
185 menschenfreundliches München.

186 [\[1\] Vgl. https://www.gruene-fraktion-muenchen.de/nach-urteil-des-
187 verwaltungsgerichtshofs-gruene-fuer-stufe-2-des-zonalen-fahrverbots/](https://www.gruene-fraktion-muenchen.de/nach-urteil-des-verwaltungsgerichtshofs-gruene-fuer-stufe-2-des-zonalen-fahrverbots/)

188 [\[2\]](#) *Vision Zero* im Sinne einer Verkehrssicherheitsstrategie, die die Vermeidung
189 tödlicher und schwerer Unfälle im Straßenverkehr zum Ziel hat.

190
191 [3] Siehe
192 [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/230](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/230_-515_uba_hg_dreifacheinnenentwicklung_2auflg_br.pdf)
193 [_-515_uba_hg_dreifacheinnenentwicklung_2auflg_br.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/230_-515_uba_hg_dreifacheinnenentwicklung_2auflg_br.pdf)

Unterstützer*innen

Thorsten Kellermann, Andre Hermann, Henriette Kuhrt, Dieter Janecek, Ines Allinger, Johannes Reichel, Alexander König, Florian Schönbeck, Jan-Hendrik Müller, Anais Schuster-Brandis, Thomas Häusler, Andrea Stadler-Bachmaier, Wolfram Gothe, Martin Züchner, Jörg Spengler, Lendita Musliji, Joachim Weiss, Benoît Blaser, David Süß, Christian Hartranft